

## Einzelzeitfahren der RSG Herne am 22. August 2009

(ein nicht ganz ernst gemeinter Rückblick)

Mitte August trat die RSG zum vereinsinternen Einzelzeitfahren an. Auf der 10 Kilometer langen Strecke von Ahsen bis zum Ende des Jammertals und zurück bis zur Kreuzung galt es auf dem welligen Profil seine Körner einzuteilen um am Ende noch ausreichend Power für den Schlussanstieg zu haben. Von den drei Frauen, einem Jugendlichen und 16 Herren war leistungsmäßig einiges zu erwarten. Die im Vorfeld hoch gehandelten Favoriten Roland S. und Thomas M. konnten dem psychischen Druck ihrer Favoritenrolle nicht standhalten und erschienen nicht am Start. An den Folgetagen gab es Mitteilungen in denen von Zeitproblemen, Magenverstimmungen und auffälligen Blutwerten die Rede war.

Am Start ging es zu wie vor dem Prolog der Tour de France. Der Reifendruck wurde ein x-tes Mal kontrolliert, die Falten aus dem Zeitfahreinteiler gestreckt, diverse Energieriegel, leistungssteigernde Getränke und Kettenöle wurden teils heimlich zu sich genommen oder verabreicht.

Doping in Form von Küsschen wie beim Team Ralf und Karin K. war in dem von Männern dominierten Starterfeld nicht zu beobachten. Das Team Michael und Ilona D. erschien erst kurz vor dem Start zur Einschreibung. Beide waren sehr vergnügt, machten aber keine Angaben zum Grund ihrer Verspätung was wiederum den Spekulationen Nahrung gab.

Der Start im Minutenabstand verlief seitens der Organisation unproblematisch. Einzelne Beschwerden über "nicht lösen der Startvorrichtung" bis zu "falsches Ablesen der Uhr" konnten nicht bestätigt werden.

Das hoch motivierte Starterfeld zeigte herausragende Leistungen. Es wurden in den Steigungsstücken Geschwindigkeiten jenseits der 35 km/h gemessen. Die Geschwindigkeiten in den mit vollem Pedaldruck gefahrenen Gefällstrecken konnten durch die Messgeräte nicht mehr erfasst werden. Allerdings kam es auch zu unsportlichen Zwischenfällen, die im Nachtrag der Veranstaltung zu reichlich Gesprächsstoff führten.

So versuchte Werner I. verzweifelt seinem Enkel Tim I. aufzufahren um einen regelwidrigen Vorteil durch den Windschatten zu bekommen. Tim konnte den Abstand an den Steigungsstücken durch gezielten Einsatz seiner Kräfte wieder vergrößern. Rainer D., von dem im Vorfeld ein Platz unter den TOP 5 erwartet wurde, konnte bei der ersten Passagen des Zielbereichs bei Kilometer 4,5 nur unter Gewalteininsatz der Ordnungskräfte von dem Zugriff auf das isotonische Getränk "Fiege Pils" abgehalten werden. Eine höchst fragwürdige Konstellation bildete sich zwischen Mike P. und Ralf K. Den unabhängigen Wertungsrichtern musste sich der Eindruck geben, dass sich Mike P. so lange zurückfallen ließ bis Ralf K. in seinen Sog kam, was für ihn zu einer vorderen Platzierung führte. Von beiden Beteiligten wurden die Vorwürfe vehement zurückgewiesen, eine Zeitstrafe im Wettbewerb 2010 kann aber nicht ausgeschlossen werden. Bernd H. der im Trikot seines Sponsors "Fuentes

Bergmannsheil" an den Start ging konnte trotz Urinprobe keine Verbindung nach Spanien nachgewiesen werden.

Nach der Zieldurchfahrt der letzten Starterin gab es noch ein geselliges Zusammensein. Durch Einsatz diverser Süßwaren und Getränke (auch für Rainer D.) wurden alle Spekulationen und Vorwürfe ad Acta gelegt. Dass es am Rande des Zusammenseins zu Gesprächen zum Thema EPO, Eigenblut und Elektroantrieb gekommen sein soll wird an dieser Stelle nicht weiter verfolgt.

